Unser aktuelles Interview mit dem Direktor der Sektion W

Genossen Prof. Dr. rer. oec. Dipl.-Ing. W. Opitz

Unser Gesprächspartner, Genosse Prof. Opitz, ist 57 Jahre alt. Nach Abitur und Lehre als Maschinenschlosser im Werkzeugmaschinenbau qualifizierte er sich im Fern- bzw. externen Studium zum Ingenieur und Diplomingenieur für Technologie des Maschinenbaus und schloß 1973 eine außerplanmäßige Aspirantur an der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst erfolgreich ab.

Lehrer an der Betriebsberufs- und Fachschule für Werkzeugmaschinenbau von 1951 bis 1956 für Mathematik und Mechanik, Technologie und Abteilungsleiter am Zentralinstitut für Maschinenbau (dem heutigen Forschungszentrum des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert") bis 1960. Technischer Direktor der VVB Automobilbau bis 1970, Betriebsdirektor des Haushaltgerätekombinates Monsator bis 1975 sowie Generaldirektor der VVB Eisen-Blech-Metallwaren bzw. des Kombinates Haushaltgeräte Karl-Marx-Stadt bis 1980 waren Stationen seiner interessanten Arbeit in der Industrie.

Im Jahre 1976 erfolgte die Berufung zum Honorarprofessor für das Fachgebiet „Sozialistische Betriebswirtschaft" an die Ingenieurhochschule Zwickau, 1980 die Berufung zum ordentlichen Professor an die gleiche Einrichtung.

Von 1981 bis 1985 übte Genosse Prof. Opitz die Funktion des Dekans der Arbeitsgruppe für Gesellschaftswissenschaften an der Ingenieurhochschule Zwickau aus, und von 1984 bis 1987 bekleidete er die Funktion des Direktors der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft. Wissenschaftlich arbeitete er als Leiter des Forschungskomplexes „Betriebswirtschaftliche Fragen der Instandhaltung" und ist u. a. Leiter des Autorenkollektives des Handbuches „Ökonomie der Instandhaltung in Kombinaten und Betrieben".

1987 erfolgte die Umberufung von Genossen Prof. Opitz an die Technische Universität Karl-Marx-Stadt. Er ist Mitglied der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, des Wissenschaftlichen Rates für Fragen der Leitung in der Wirtschaft und der Kommission Grundfondsreproduktion des Wissenschaftlichen Rates für Fragen der Sozialistischen Betriebswirtschaft. Seit dem 1. September 1987 ist er Direktor der Sektion Wirtschaftswissenschaften an unserer TU.

Genosse Prof. Opitz übt verschiedene gesellschaftliche Funktionen aus. So ist er Mitglied der SED - Grundorganisationsleitung der Sektion Wirtschaftswissenschaften, Propagandist im Parteilehrjahr und Leiter der Lektorengruppe für Politische Ökonomie des Sozialismus und Wirtschaftspolitik der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt.

„UZ": Genosse Prof. Opitz, charakterisieren Sie uns bitte kurz das Profil der Sektion W!

Genosse Prof. Opitz: An der Sektion sind 78 wissenschaftliche Mitarbeiter und 13 Angehörige des Fachpersonals in sechs Wissenschaftsbereichen tätig. 21 Hochschullehrer und wissenschaftliche Oberassistenten sind B-promoviert, und 30 schlossen die Promotion A erfolgreich ab. 13 Mitarbeiter befinden sich in einem befristeten Arbeitsrechtsverhältnis, und 17 Forschungsstudenten ringen um den termingerechten Abschluß ihres Studiums.

An der Spitze stehen erfahrene, in Lehre und Forschung gleichermaßen ausgewiesene Hochschullehrer. Sie besitzen das Vertrauen und die Wertschätzung ihrer Mitarbeiter und der ca. 440 Studenten des Direktstudiums sowie der 45 Studenten des Fernstudiums – natürlich nur, solange sie es sich täglich neu erwerben, was einen hohen Anspruch an das Leistungsvermögen dieser Genossen darstellt.

Eine besonders große Verantwortung tragen die Wissenschaftsbereiche Grundlagen der Sozialistischen Betriebswirtschaft und Sozialistisches Recht, da ihnen neben der Ausbildung unserer Studenten auch die Verantwortung für die spezifische Fachausbildung der Studenten in den anderen Sektionen unserer Universität obliegt. Daß dies ordentlich und sektionsspezifisch geschieht, darüber wachen nicht nur die jeweiligen Sektionsdirektoren und ihre Stellvertreter für EAW, sondern auch die Dekane, was für uns Ansporn und Hilfe zugleich ist.

„UZ": Welche Ergebnisse erreichte die Sektion auf dem Gebiet der Bestenförderung und der Entwicklung der selbständigen wisschaftlichen Arbeit der Studenten?

Genosse Prof. Opitz: Forschungsstudenten und eine Anzahl abgeschlossener individueller Studienpläne zeugen von großen Anstrengungen in der Bestenförderung. Auf diesem Gebiet hat die Sektion in den vergangenen Jahren eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet, was auch zentral gewürdigt wurde. Ausdruck der gestiegenen Anforderungen an die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten ist die Mitarbeit in zwei Jugendforscherkollektiven, fünf Jugendobjekten sowie zwölf wissenschaftlichen Studentenzirkeln, in denen Studenten vom 1. Studienjahr an Gelegenheit haben, ihr schöpferisches Mitdenken unter Beweis zu stellen.

Hervorheben auf Grund ihres erfolgreichen Wirkens möchte ich das Jugendforscherkollektiv „Computergestützte Organisationslösungen für die Jahresproduktionsplanung", das gemeinsam mit dem Kombinat Trikotagen und dem VEB Strickwaren Oberlungwitz arbeitet, und das Jugendforscherkollektiv Aprotex, zu dem auch Studenten der Sektionen AT und TLT gehören. Die beiden Jugendforscherkollektive stellen eine Form der Zusammenarbeit mit anderen Sektionen der TU und mit Praxispartnern dar, die sich in der verbesserten Ausbildung unserer Studenten niederschlägt.

„UZ": Wie wird in der Sektion W die Ausbildung nach neuen Studienunterlagen ab 1. September 1989 vorbereitet?

Genosse Prof. Opitz: Gegenwärtig diskutieren die Mitarbeiter und Studenten die neuen Anforderungen, die sich aus den neuen Studiendokumenten ergeben. Hier geht es um eine neue Qualität in der Ausbildung von Ingenieurökonomen für den Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau sowie für die Leichtindustrie. Abgestimmt wurden die Anforderungen an unsere zukünftigen Absolventen u. a. mit dem VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert", dem VEB Kombinat Textima und Kombinaten des Ministeriums für Leichtindustrie. Für die Politökonomen, Volkswirtschaftler, Betriebswirtschaftler, Informatiker und Mathematiker unserer Sektion ist die neue Ausbildung eine motivierende Herausforderung. Eine neue, höhere Qualität ist dazu auch in der Zusammenarbeit mit den naturwissenschaftlichen und technischen Sektionen erforderlich. In guter Zusammenarbeit sind wir dabei, gemeinsam Voraussetzungen zu schaffen, um unseren Studenten künftig ein gediegenes technisch-technologisches Grundlagenwissen zu vermitteln.

Schritte hin zur neuen Ausbildung haben wir in den vergangenen Jahren bereits vollzogen, so z. B. durch das Vorlegen der Lehrveranstaltungen Sozialistische Betriebswirtschaft und Informatik bereits ab 1. Studienjahr, durch Entwicklung der vertieften Informatikausbildung, die Gewinnung von Studenten für das Teilstudium in der UdSSR und an anderen Hochschulen der DDR, für die vertiefte leistungswissenschaftliche Ausbildung und schließlich auch für die Meisterklasse.

„UZ": Welche Aufgaben in der Forschung stellten und stellen sich die Angehörigen der Sektion W?

Genosse Prof. Opitz: In der Forschung hat die Sektion in den vergangenen Jahren erfolgreich auf den Gebieten der Reaktionsfähigkeit, der Leistungsbewertung und einigen Aspekten des kapitalistischen Währungsmarktes gearbeitet. Künftig wollen wir uns verstärkt der Thematik „Betriebswirtschaftliche Untersuchungen zur Sicherung einer hohen Reaktionsfähigkeit der Kombinate und Betriebe in zu schaffenden komplex rechnerintegrierten Betrieben" widmen. Weitergeführt werden die Untersuchungen zu „Theoretischen und praktischen Problemen der intensiv erweiterten Reproduktion".

„UZ": Widerspiegelt sich die Forschungstätigkeit auch in der Ausrichtung von Konferenzen?

Genosse Prof. Opitz: Zu unseren Forschungsthemen wird jährlich eine wissenschaftliche Konferenz mit internationaler Beteiligung durchgeführt, so im November 1987 zum Thema „Planmäßige Beherrschung der Bedarfsdynamik durch Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Kombinate und ihrer Betriebe unter Beachtung von Neuerungsprozessen". Vor wenigen Tagen führten wir die Konferenz zu „Aufgaben, Problemen und Erfahrungen bei der materiell-technischen Versorgung und beim Absatz zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit gegenüber der Bedarfsdynamik" durch. Hervorheben möchte ich, daß die wissenschaftliche Konferenz gemeinsam mit dem Wissenschaftlichen Rat für Fragen der sozialistischen Betriebswirtschaft veranstaltet wurde.

Auch die anderen Forschungskollektive führen periodisch wissenschaftliche Konferenzen durch, so zu Fragen der Leistungsbewertung mit dem Ökonomischen Forschungsinstitut bei der Staatlichen Plankommission der DDR.

Aus den Referaten auf den Konferenzen, aus den Forschungsberichten und auch aus Graduierungsarbeiten wurden – und darauf sind wir stolz – Ergebnisse in zentrale Dokumente eingearbeitet oder für Entscheidungen genutzt.

„UZ": Welche Verbindungen zu Praxispartnern in der DDR, aber auch zu Praxispartnern im Ausland gibt es seitens der Sektion W?

Genosse Prof. Opitz: Lehre und Forschung sind stets als Einheit, als Ausgangspunkt und Ergebnis gemeinsamer Arbeit der Kollektive der Sektion und in Zusammenarbeit mit den Kombinaten „Fritz Heckert", Textima, Trikotagen, Esda und Betrieben der bezirksgeleiteten Industrie zu sehen.

In internationalem Rahmen haben wir feste Partner in den entsprechenden Lehrstühlen an LITLP und an MTI sowie an der Universität in Lodz und der TH Plzen. Austauschpraktika, Gastlektorenaustausch, gegenseitige Beteiligung an Konferenzen sowie gemeinsame Erarbeitung von Lehrmaterial sind Schritte unserer Zusammenarbeit. Ein Höhepunkt dabei war die Ehrenpromotion des Leiters des Lehrstuhls „Organisation und Leitung" am Leningrader Institut für Textil- und Leichtindustrie „S. M. Kirow", Prof. Dr. sc. techn. Besdudni, zum Dr. oec. eh. der TU Karl-Marx-Stadt.

„UZ": Wir danken Ihnen für die Beantwortung der Fragen und wünschen bei der Erfüllung der vor der Sektion W stehenden Aufgaben allen Mitarbeitern und Studenten große Erfolge!

Auszeichnungen

Herder-Medaille in Gold

Dr. Ralf Neumann (AT)
Katrin Jahnke (VT)
Jörg Thieme (FPM)
Heike Rudolph (CWT)
Steffen Wilhelm (W)

Herder-Medaille in Silber

Maren Effland (W)
Michael Bufe (AT)
Mathias Delling (E)
Elke Merzky (Ma)
Antje Niedostatek (Ma)
Jens Scharsig (CWT)
Nico Kümmling (IT)
Hans-Jürgen Brand (IT)
André Schäfer (IT)
Thomas Schubert (PEB)

Herder-Medaille in Bronze

Elena Anton (VT)
Ines Richter (VT)
Jeanette Heymann (W)
Hendrik Engel (CWT)
Berit Dahle (W)
Ingo Liebe (FPM)
Michael Subarew (FPM)
René Kahnt (PEB)
Uwe Hoppe (AT)
Andreas Kiesel (MB)
Jörg Leihkauf (MB)
Dr. Hans Graupe (E)

REDAKTIONS-SCHLUSS

dieser Ausgabe war der 7. November 1988.

Aktivtagung der GST-Kreisorganisation der TU Karl-Marx-Stadt

Beschlüsse des VIII. GST-Kongresses werden erfüllt

Am 27. September 1988 fand die Aktivtagung der GST-Kreisorganisation TU Karl-Marx-Stadt mit ehrenamtlichen Funktionären und den aktivsten Wehrsportlern statt.

Es ist schon langjährige, gute Tradition, zu Beginn des Studienjahres die Aufgaben und Ziele für das neue Ausbildungsjahr unserer sozialistischen Wehrorganisation abzustecken und zu erläutern. Im Ausbildungsjahr 1988/89 zielen sie auf die Erfüllung der Beschlüsse des VIII. GST-Kongresses. Der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes Genosse Werner Zejbrdlich, erläuterte im Referat die Schwerpunkte in der „GST-Initiative VIII. Kongreß" und zeigte auf, welche Aktivitäten und Methoden durch alle Mitglieder unserer Organisationen entwickelt werden müssen, um den hohen Anforderungen mit guten und sehr guten Ergebnissen gerecht werden zu können.

Einen breiten Raum nahm auch die kritische Auswertung des vergangenen Ausbildungsjahres ein. So konnte im Referat und in den Diskussionen auf viele hervorragende Ergebnisse unserer Wehrsportler verwiesen werden. Hierzu einige Beispiele unserer erreichten Ergebnisse im Ausbildungsjahr 1987/88. Bei den Reservistendreikämpfen wurde mit einer Beteiligung von über 80 Prozent aller Reservisten das bisher beste Ergebnis erreicht. Dafür wurden die Sektionen FPM und AT mit dem Wanderpokal der UGL ausgezeichnet. Mit dem Wanderpokal des Rektors für die besten Leistungen im Wehrkampfsport wurde die GST-GO-AT ausgezeichnet. Höhepunkt der wehrsportlichen Tätigkeit an der TU ist der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend. 1988 beteiligten sich 1700 Aktive und über 270 Kampfrichter und Helfer an 16 wehrsportlichen Disziplinen, davon neun Universitätsmeisterschaften. Die Sektion Ma erreichte in der olympischen Wertung den 1. Platz und wurde mit dem Wanderpokal ausgezeichnet. Im Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte" gelang es uns 1988, mit 16 352 beschossenen Scheiben das bisher höchste Ergebnis zu erreichen. Damit wurden wir zum sechsten Mal Republiksieger in der Wertungsgruppe Universitäten und Großbetriebe mit GST-Kreisorganisationen.

Ausgezeichnete Ergebnisse erreichten unserer GST-Mitglieder bei Wettkämpfen auf Bezirks- und DDR-Ebene. So wurde die Kameradin Jeanette Walter aus der Sektion W Bezirksmeister in der Disziplin Standardgewehr, die Kameradin Sabine Konrad aus der Sektion Tmvl und der Kamerad Reinhard Gäbler aus der Sektion IT wurden Bezirksmeister im militärischen Geländelauf, der Kamerad Chris Kakuschke aus der Sektion Ma wurde Bezirksmeister in der Disziplin Luftgewehr 10 m, Kamerad Roger Sittner, ebenfalls Sektion Ma, Bezirksmeister im Luftgewehr 4 m. Der Kamerad Andreas Grundmann von der AIS errang den Bezirksmeistertitel im Wehrkampfsport. In den Mannschaftswertungen erkämpften wir die Bezirksmeistertitel in den Disziplinen Wehrkampfsport, Geländelauf Frauen, Schützenduell Frauen, Geländestaffel Frauen, Standardgewehr Frauen und Luftgewehr 10 m Männer.

Zur DDR-Studentenmeisterschaft im Sportschießen stellte die GST-Kreisorganisation der TU Karl-Marx-Stadt 80 Prozent der Bezirksdelegation, die in der Republikwertung den 2. Platz belegte. In den Wehrsportarten Motorsport, Tauchsport und Seesport herrscht ein reges und interessantes Organisationsleben. Die Motorsportler erreichen schon über mehrere Jahre mit zwei Mannschaften in der Bezirksliga im Motorradmehrkampf gute Ergebnisse. Die Seesportler können seit ihrem Bestehen auf rund 20 Wettkämpfe und auf über 2500 km Fahrt auf Gewässern der DDR verweisen. Im Tauchsport kann man den Befähigungsnachweis für Drucklufttauchgeräte erlangen. Die erworbenen Kenntnisse kann man bei Tauchgängen verbunden mit Unterwasserfotografie vervollständigen. Ein sehr breit gefächertes Feld von Ergebnissen und Möglichkeiten der wehrsportlichen Betätigung an unserer GST-Kreisorganisation. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Mitarbeiter und Studenten den Weg zur GST finden und neben einer sinnvollen interessanten Freizeitbeschäftigung gleichzeitig ihre Wehrkraft erhalten und damit der Erhaltung des Friedens dienen.

Illig, Stellvertreter des Vorsitzenden für Ausbildung

Auswertung des Wandzeitungswettbewerbes der DSF

Folgende Plazierungen wurden erreicht:

1. Platz Universitätsbibliothek
2. Platz Sektion CWT
3. Platz Sektion Tmvl

Anerkennungsurkunden wurden den DSF-Sektionsvorständen von VT, E, F, FPM, MB, ML, W, IT überreicht.

Allen ausgezeichneten Kollektiven unseren herzlichen Glückwunsch!

Geehrt für vorbildliche Energiewirtschaft

Die Arbeitsgruppe „Territoriale Energiewirtschaft" im Kooperationsrat Wissenschaft erhielt für vorbildliche Energiewirtschaft im Territorium der Stadt Karl-Marx-Stadt und die Einbeziehung der rationellen Energieanwendung in die wissenschaftlich-technische Arbeit an der Universität die Ehrenplakette des Oberbürgermeisters der Stadt Karl-Marx-Stadt.

Promotionstermine

Promotion A

Dipl.-Lehrer Andrea Bauer am 18. November 1988, 13.30 Uhr, Reichenhainer Straße 41, Raum 238: „Zur Aufgabenbezogenheit in der fachsprachlichen Fremdsprachenausbildung – untersucht am speziellen Beispiel des Kurzvortrages in russischer Sprache"

Dipl.-Ing. Andreas Richter am 21. November 1988, 13 Uhr, Reichenhainer Straße 70, Raum B 3: „Beitrag zur Untersuchung der Verfügbarkeitssicherung an einer Datenvermittlungseinrichtung"

Dipl.-Ing. Gunther Knittel am 25. November 1988, 14 Uhr, Reichenhainer Straße 70, Raum D 139: „Grundlagen und Einrichtung zur pneumatischen Bogenentnahme"

Promotion B

Dr. rer. nat. Werner Breitschneider am 18. November 1988, 14 Uhr, Straße der Nationen 61, Raum 204: „Struktur dünner Übergangsmetallsilicidschichten"

Promotionen im III. Quartal 1988

Promotion A

Sektion Maschinen-Bauelemente

zum Dr.-Ing.
Dipl.-Ing. Rainer Butschke
Dipl.-Ing. Ahmad Ali Darbouli
Dipl.-Ing. Andreas Neuer
Dipl.-Ing. Andreas Trommer

Sektion Mathematik

zum Dr. rer. nat.
Dipl.-Math. Regina Gellrich
Dipl.-Math. Steffen Roch

zum Dr. paed.
Gert Thomas

Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel

zum Dr.-Ing.
Dipl.-Ing. Annerose Badeke
Dipl.-Ing. Gunter Effenberger
Dipl.-Ing. Gerlinde Gröllich
Dipl.-Ing. Manfred Meyer
Dipl.-Ing. Dietmar Nestler
Dipl.-Ing. Dietrich Nicolai
Dipl.-Ing. Andreas Oberreich
Dipl.-Ing. Frank Rommel
Dipl.-Ing. Ute Schreckenbach

Sektion Informationstechnik

zum Dr.-Ing.
Dipl.-Ing. Steffen Mehnert

Sektion Automatisierungstechnik

zum Dr.-Ing.
Dipl.-Ing. Rolf Hiersemann
Dipl.-Ing. Holger König

Sektion Verarbeitungstechnik

zum Dr.-Ing.
Radwan Al-Masri

Sektion Informatik

zum Dr. rer. nat.
Yousef Dalla

zum Dr.-Ing.
Dipl.-Ing. Reinhard Bläser

Sektion Marxismus-Leninismus

zum Dr. phil.
Dipl.-Phil. Karola Rosenbaum

Promotion B

Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel

zum Dr. sc. techn.
Dr.-Ing. Werner Seidler
Dr.-Ing. Achim Trummer
Doz. Dr.-Ing. Rolf Wätzig

Sektion Wirtschaftswissenschaften

zum Dr. sc. oec.
Dr. oec. Marina Bürger
Dr. oec. Rolf Findeisen
Dr. oec. Jochen Göpfert

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

zum Dr. sc. techn.
Dr. rer. nat. Mathias Vogel

Sektion Automatisierungstechnik

zum Dr. sc. techn.
Dr.-Ing. Harald Klein

Sektion Textil- und Ledertechnik

zum Dr. sc. techn.
Doz. Dr.-Ing. Wolfgang Schüfer

Sektion Mathematik

zum Dr. sc. nat.
Dr. rer. nat. Klaus Görlebeck

Dr. Galina Woronenkowa zu Gast in unserer DSF-Grundeinheit

Am 19. Oktober 1988 weilte in unserer DSF-Grundeinheit die Mitarbeiterin des Hauses der sowjetischen Wissenschaft und Kultur in Berlin, Abteilung Gesellschaftspolitische Information, Genossin Dr. phil. Galina Woronenkowa zu Gast.

Nach einem ersten Bekanntmachen mit einigen Sehenswürdigkeiten unseres Stadtzentrums besuchte Genossin Dr. Woronenkowa in Begleitung des Sekretärs der DSF-Grundeinheit, Genossin Karin Claußnitzer, und Kollegin Teichmann, Sektion F, das Traditionskabinett der Technischen Universität. Mit großer Aufmerksamkeit und Aufgeschlossenheit folgte unser sowjetischer Gast den interessanten Ausführungen des Genossen Dr. Friedrich über die historische Entwicklung sowie die Aufgaben und Ziele unserer Lehr-, Ausbildungs- und Forschungsstätte auf der Grundlage der Beschlüsse der SED. Sachkundig erläuterte Genosse Dr. Friedrich die einzelnen Entwicklungsetappen bis zur heutigen Technischen Universität und beantwortete ebenso die Fragen von Genossin Dr. Woronenkowa. Ihr großes Interesse entsprach auch der Tatsache, daß sie über 15 Jahre an der Moskauer Universität, Fakultät für Journalistik, unterrichtete.

Anschließend wurde Genossin Dr. Woronenkowa herzlich von Prof. Dr. Kuhnert, Vorsitzender des DSF-Universitätsvorstandes, zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit Mitgliedern des DSF-Universitätsvorstandes und Vorsitzenden sowie Vertretern der DSF-Sektions- und Bereichsvorstände begrüßt. Genossin Woronenkowa hielt einen Vortrag über die Innen- und Außenpolitik der UdSSR unter dem Aspekt der Beschlüsse der XIX. Unionsparteikonferenz der KPdSU. Unsere Freunde folgten sehr aufmerksam den Ausführungen der sowjetischen Genossin und hatten Gelegenheit, Fragen zu stellen, die ausführlich beantwortet wurden. Prof. Kuhnert brachte in seinen Dankesworten zugleich die Versicherung zum Ausdruck, daß für uns die Festigung des Bruderbundes mit der UdSSR die Grundlage unseres weiteren erfolgreichen Voranschreitens ist. Die weitere politische Massenarbeit und die Durchführung unserer DSF-Mitgliederversammlungen sind darauf gerichtet, unsere DSF-Mitglieder mit den sich in der Sowjetunion vollziehenden Prozessen noch eingehender vertraut zu machen, ihre Fragen zu beantworten und unseren eigenständigen Beitrag zur weiteren Vertiefung unseres Bruderbundes zu leisten.

Genossin Dr. Woronenkowa dankte für die herzlichen Wünsche und erwiderte den Dank für ihr Auftreten bei uns mit den besten Wünschen für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

DSF-Universitätsvorstand

„Universitätszeitung"

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dr. phil. Katja Schumann, verantwortlicher Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiße, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Karin Kießling, Sachbearbeiterin.

Dr. sc. W. Förster, Doz. Dr.-Ing. habil. W. Hartmann, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Doz. Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. sc. K. Müller, Dr.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Biol. A. Pester, Dr. phil. M. Richter, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dr.-Ing. B. Schreckenbach, Dr.-Ing. B. Schüttauf, Dipl.-Ing. M. Steinebach, Pat.-Ing. E. Strauß, Dr. rer. nat. C. Tichatzky, Dr.-Ing. Walter, Dr.-Ing. U. Wunderlich. 2787

SLUB
Wir führen Wissen.
TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ